

„Live“-Visite bei „Artemis mit Dunja Rajter

Dillenburg, Am vergangenen Mittwoch begrüßten die Ärzte der Artemis Zentren Frankfurt, Dillenburg und Wiesbaden beim jährlich stattfindenden augenheilkundlichen Symposium etwa 250 Augenärzte zum Erfahrungsaustausch – und in diesem Jahr gesellte sich ein ganz besonderer Gast hinzu. Schlagerikone Dunja Rajter ließ sich von den anwesenden Augenärzten tief in die Augen schauen. Die Schauspielerinnen war selbst am Grauen Star erkrankt und wurde vor einigen Wochen in der Klinik operiert. Im Rahmen einer sogenannten Live-Visite demonstrierte Gastgeber Dr. Kaweh Schayan-Araghi den Kollegen an mehreren ehemaligen Patienten die Unterschiede verschiedener Linsenformen. Mit einer Spaltlampe machte er die Strukturen im Auge sichtbar, so dass die Anwesenden Lage, Form und Unterschiede implantierter Kunstlinsen via Monitor betrachten konnten. Kunstlinsen setzen spezialisierte Augenärzte bei der Behandlung des Grauen Stars oder bei Fehlsichtigkeiten ein. Eindrucksvoll war die Vorstellung einer Patientin, die vor ihrer Operation mit -29 Dioptrien kaum

noch etwas sehen konnte und heute ohne Brille im Alltag zurrecht kommt. Auch Dunja Rajter stand bei der Live-Visite zur Verfügung. Sie litt selbst am Grauen Star, so dass ihre Sehkraft immer mehr nachließ. „Ich habe die letzten Monate kaum noch was gesehen. Alles war verschwommen, ich konnte nicht mal mehr Auto fahren“, berichtete die 64-Jährige. Ohne operativen Eingriff hätte sie mit der Zeit nichts mehr gesehen. Einzige Lösung: „Eine Operation bei der die erkrankte Linse durch eine künstliche getauscht wird. Bereits ein Schnitt von 2,2 Millimetern – das entspricht dem Durchmesser eines Stecknadelkopfes – genügt heute, um getrübte Linsen mittels Ultraschall zu zerkleinern und abzusaugen. Nach Entfernung der getrübten Linse setzen wir durch dieselbe Öffnung eine gefaltete Kunstlinse ein“, erklärt Dr. Schayan-Araghi. Dunja Rajter hat sich für die modernste Form einer Kunstlinse entschieden: eine Multifokallinse. Diese behebt nicht nur den Grauen Star, sondern sorgt zugleich dafür, dass das Tragen einer Brille künftig der Vergangenheit angehört – auch beim Lesen. Diese Operation gehört zu den sichersten



Der Dillenburger Augenarzt Dr. Kaweh-Schayan mit seiner prominenten Patientin Dunja Rajter bei einer Untersuchung.

Eingriffen überhaupt, an augenchirurgischen Zentren werden in Deutschland rund 600.000 derartige Operationen pro Jahr durchgeführt. Dunja Rajter zum Ablauf:

„Dauerte 15 Minuten, war nicht schlimm. Gleich danach konnte ich wieder richtig sehen. Ich habe null Schmerzen. Einfach toll!“ Infos: www.artemisklinik.de